

Wasser

Bad Tabarz macht's digital

Breitband

Eigenwirtschaftliche oder geförderte Erschließung

Kontakt

Die Neuen für Kommunen



TEAG KOMMUNAL

Informationen für Kommunen 01/2025

Bad Tabarz macht's vor

Als eine der ersten Kommunen in Thüringen lässt Bad Tabarz im Ort alle analogen durch digitale Wasserzähler austauschen – und verspricht sich davon viel. TEAG Wasser setzt das Referenzprojekt um.

Der Ort für die Vorstellung des wegweisenden Digitalisierungsprojekts hätte nicht passender sein können: Am Außenbecken des Sport- und Gesundheitsbades TABBS des Kneipp- und Heilbadeorts Bad Tabarz begrüßte Bürgermeister Ortmann Presse, Funk und Fernsehen sowie die Vertreter der TEAG – und hob hervor: „Wir wollen ein Zeichen setzen und zeigen, dass auch kleine Einheiten wie Bad Tabarz mit seinen gerade mal 4.000 Einwohnern die Vorteile der Digitalisierung auch beim Wasser nutzen können.“

Wasserverluste merklich reduzieren

Mit täglich 130.000 Liter nachgefülltem Trinkwasser ist das stets gut besuchte TABBS der größte Wasserverbraucher im Ort. Bei den Mengen fallen Wasserverluste besonders ins Gewicht.

„Mit der Digitalisierung der Verbrauchsdaten [...] können wir selbst kleinste Leckagen sozusagen in Echtzeit erkennen und sofort beseitigen.“

David Ortmann, Bürgermeister von Bad Tabarz



Und die liegen derzeit bei etwa 20 Prozent, wie Stefan Voß, einer der Geschäftsführer der TEAG Wasser GmbH, berichtete. „Ziel ist es, durch engmaschige digitale Messungen die Wasserverluste dieser immer wertvoller werdenden Ressource von jetzt 20 auf unter 10 Prozent zu senken“, ergänzte sein Geschäftsführungskollege Thomas Adelt das Ziel des Pilotprojekts.

Flächendeckend austauschen

Aber nicht nur im Sport- und Gesundheitsbad gehört bald das Ablesen von Wasseruhren im Keller einmal im Jahr der Vergangenheit an. Bis Ende des Jahres wird TEAG Wasser auch in allen Haushalten und Betrieben in Bad Tabarz digitale Wasserzähler einbauen. Die lassen sich nicht nur per Funk auslesen, sondern müssen auch erst nach zwölf Jahren ausgetauscht werden, statt wie bisher bei den herkömmlichen Wasseruhren alle sechs Jahre. Mehrkosten entstehen den Kunden dadurch nicht.

Zeigen, was geht

In der Endausbaustufe übertragen alle digitalen Zähler die Verbrauchsdaten zum Gemeindewerk. Das spart erheblich Verwaltungsaufwand. Damit die Fernauslesung funktioniert, installiert TEAG Wasser an exponierten Stellen im Ort Antennen, über die die verschlüsselten Daten übertragen werden.

Schritt für Schritt auch sinnvoll

Aber es muss nicht immer gleich der große Wurf sein wie in Bad Tabarz. „Auch bei jedem anstehenden Tausch einer analogen Wasseruhr empfiehlt es sich, auf einen digitalen Zähler zu wechseln. So kommt die Digitalisierung Stück für Stück voran. Die Mehrkosten zahlen sich nach sechs Jahren aus“, erklärt Thomas Adelt.



Statt mechanisch erfassen die digitalen Zähler den Wasserdurchfluss mit Ultraschall: Von der Technik überzeugt, erläutert Stefan Reindl, Vorstandsvorsitzender der TEAG, die Funktionsweise der modernen Wasserzähler, assistiert von Stefan Voß, Geschäftsführer von TEAG Wasser (li.), dem Bürgermeister von Bad Tabarz, David Ortman (2. v. r.), und der Leiterin des TABBS Sport- und Gesundheitsbades, Wiebke Maria Göring.

Dienstleistung für die Wasserwirtschaft

Der Fernauslesung von Verbrauchsdaten mit intelligenter Messtechnik gehört auch in der Wasserversorgung die Zukunft. TEAG Wasser bündelt in diesem Bereich alle erforderlichen Kompetenzen und bietet sie als individuell abgestimmte Dienstleistungspakete den Thüringer Gemeindewerken und Wasserverbänden an.

Die Vorteile im Blick

- ✓ Effektive Erkennung von Leckagen verringert die Wasserverluste
- ✓ Der Stromverbrauch für Wassertransport und Aufbereitung sinkt
- ✓ Digitale Zähler messen genauer und haben eine doppelt so lange Lebensdauer als analoge
- ✓ Funkauslesung erspart die manuelle Erfassung der Verbrauchsdaten
- ✓ Verschlankte Prozesse verringern Verwaltungsaufwand und -kosten



Sie interessieren sich auch für die Dienstleistungen der TEAG Wasser GmbH?

Ihr Ansprechpartner: Thomas Adelt, Geschäftsführer TEAG Wasser GmbH

Editorial



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Transformation der Energiewirtschaft geht ungeachtet politischer und energiewirtschaftlicher Turbulenzen stetig weiter – und wir bleiben erfolgreich auf Kurs. Dank eines stabilen Ergebnisses schütten wir auch dieses Jahr wieder eine gleichbleibende Dividende an unsere Aktionäre aus. Das kommt nicht von ungefähr.

Wir entwickeln unsere Angebote für Kommunen unermüdlich weiter und gestalten damit den Wandel aktiv mit. So mit unserem neuen Geschäftsbereich Wasser. In Bad Tabarz starten wir mit dem Einbau digitaler Wasserzähler – ein Pilotprojekt, das zur Nachahmung einlädt. Die modernen Zähler liefern nicht nur exakte Verbrauchszahlen, sie machen die Wasserversorgung auch effizienter und transparenter. Zugleich investieren wir verstärkt in die Netze der Zukunft. Hierfür suchen wir weiterhin engagierte Fachkräfte.

Auch beim Glasfaserausbau geht es mit hohem Tempo voran. Immer mehr Orte und Schulen erhalten Zugang zu schnellem Internet – die Voraussetzung für wirtschaftliche Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse. Wir bleiben dran, vertrauenswürdig, innovativ, an Ihrer Seite.

Dr. Andreas Roß
Mitglied des Vorstands

Anschluss an das Highspeed-Internet

Seit über 15 Jahren ist die Thüringer Netkom (TNK) aktiv für schnelles Internet, Breitband und Glasfaser – und die Erschließung weiterer Gemeinden geht zügig weiter. Das nimmt Hendrik Westendorff zum Anlass, einige häufig gestellte Fragen zu beantworten.

Herr Westendorff, woran entscheidet sich, ob die TNK den Ausbau in einer Kommune eigenwirtschaftlich vornimmt?

Das ist im Wesentlichen eine Frage, ob sich der Ausbau wirtschaftlich trägt. Der größte Brocken bei unseren Investitionen sind die Tiefbaukosten. Und die sind zuletzt massiv gestiegen, besonders, wenn es sich um schwierige Untergründe handelt. Ebenso die Zinsen. Kalkulatorisch werden alle Kosten auf die Zahl der Anschlussnehmer – bei uns intern heißt das Ertragseinheiten – umgelegt. Stellt sich ein Ausbau, zum Beispiel in entfernteren Randbereichen, als unwirtschaftlich heraus oder haben wir aufwendige Bauhindernisse wie die Bahn, Brücken oder Flüsse, bleibt noch ein geförderter Ausbau über die Thüringer Glasfasergesellschaft TGG. Den Weg haben bereits 358 Kommunen in Thüringen beschritten.

Was kann den Ausbau nach Vertragsabschluss verzögern?

Off sind die Planungen sehr komplex und zeitaufwendig. Auch weil wir im Sinne der Kommunen und der Ressourcenschonung bestmögliche Synergien nutzen wollen. Keinem ist damit gedient, wenn eine Straße mehrfach aufgerissen wird.

173 Schulen

hat die TNK bereits als Unterstützer des DigitalPakt Schule an das Highspeed-Internet angeschlossen.





Hendrik Westendorff,
Geschäftsführer der TNK
Thüringer Netkom GmbH

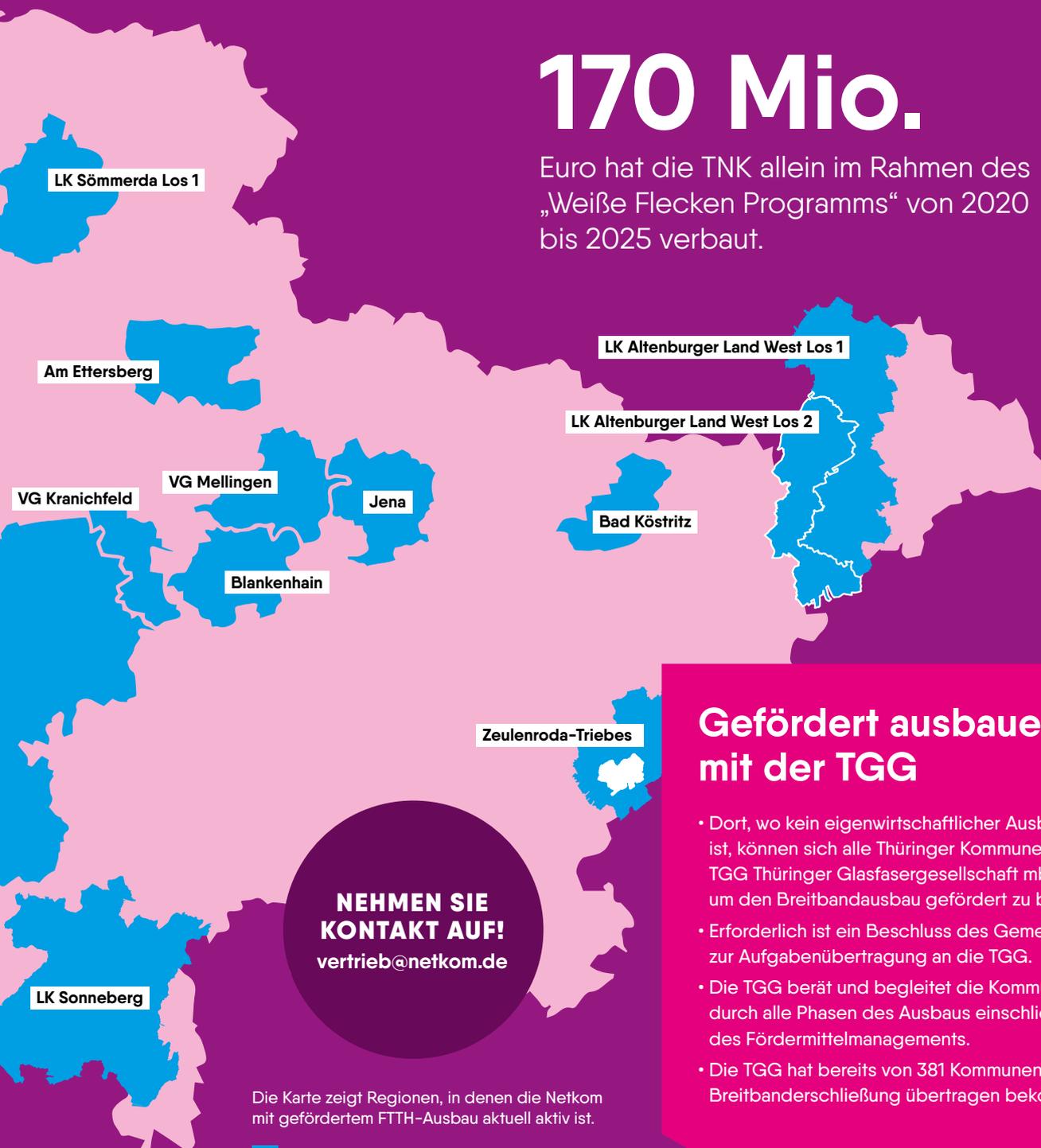
Muss beispielsweise eine Abwasserleitung erneuert werden oder plant die TEN neue Kabel zu verlegen, dann koordinieren wir das gemeinsam und legen unsere Glasfaserkabel mit rein. Auch wenn das nach außen nicht immer sichtbar wird: Das senkt die Kosten und die Belastungen für die Bürger – kommt also letztendlich allen zugute.

Stehen die Netze der TNK allen Internetanbietern offen?

Ja, wir öffnen unsere Netze für alle Internetanbieter ohne Wenn und Aber und wir schaffen bei Bedarf für den sogenannten Open Access alle erforderlichen Schnittstellen. Das muss aber auch ein anderer Anbieter wollen. Das haben wir nicht in der Hand. Um es nochmals zu betonen: Von unserer Seite gibt es keinerlei Zugangshemmnisse!

170 Mio.

Euro hat die TNK allein im Rahmen des „Weiße Flecken Programms“ von 2020 bis 2025 verbaut.



**NEHMEN SIE
KONTAKT AUF!**
vertrieb@netkom.de

Die Karte zeigt Regionen, in denen die Netkom mit gefördertem FTTH-Ausbau aktuell aktiv ist.

 Geförderter FTTH-Ausbau

Gefördert ausbauen mit der TGG

- Dort, wo kein eigenwirtschaftlicher Ausbau möglich ist, können sich alle Thüringer Kommunen an die TGG Thüringer Glasfasergesellschaft mbH wenden, um den Breitbandausbau gefördert zu bekommen.
- Erforderlich ist ein Beschluss des Gemeinderates zur Aufgabenübertragung an die TGG.
- Die TGG berät und begleitet die Kommunen durch alle Phasen des Ausbaus einschließlich des Fördermittelmanagements.
- Die TGG hat bereits von 381 Kommunen die Breitbanderschließung übertragen bekommen.



Starke Mannschaftsaufstellung: Geschäftsbereichsleiter Steffen Voigt (2. v. re.), Bereichsleiter Christian Walter (3. v. re.) mit seinen Kollegen Yvonne Wittenberg (Mitte), Lukas Sennhenn (re.) und Marian Landgrebe (li.), sowie Bereichsleiter Tobias Wurm (4. v. li.) mit den Kollegen Jan Pilz (2. v. li.) und Marcus Witter (3. v. li.) (es fehlen auf dem Bild noch Simón Juárez und Lukas Schwaibold)

Ein starkes Team

Die TEAG hat den Geschäftsbereich „Kommunale Zusammenarbeit“ neu geschaffen und unterstreicht damit den zentralen Stellenwert ihrer Partnerschaft mit den Thüringer Kommunen.

„Kommunale Zusammenarbeit“

Geschäftsbereichsleiter des neu geschaffenen Geschäftsbereichs „Kommunale Zusammenarbeit“ mit den Bereichen „Wärme und Energieberatung“ sowie

leiter eines großen Thüringer Netzbauunternehmens und engagiert sich seit 2020 als ehrenamtlicher Bürgermeister für die Gemeinde Großschwabhausen.

sich als zentraler Ansprechpartner für alle Thüringer Kommunen bei der TEAG. Die Kollegen haben sich zum Ziel gesetzt, den Kontakt zu den Thüringer Kommunen zu intensivieren und als Problemlöser bei allen Energie betreffenden Fragen hilfreich zu sein.

„Wir wollen die Thüringer Kommunen mit der neuen Aufstellung in diesen herausfordernden Zeiten noch besser unterstützen.“

„Konzessionen/Kommunale Angelegenheiten“ ist Steffen Voigt. „Dafür werden wir unseren Geschäftsbereich personell weiter ausbauen und bieten allen Kommunen an, von den umfangreichen Erfahrungen und dem Know-how unserer Energieexperten zu profitieren.“

Steffen Voigt kennt die Energiewirtschaft als Praktiker gleich doppelt aus anderer Perspektive. Er war lange Jahre Betriebs-

„Konzessionen/Kommunale Angelegenheiten“

Das Team des Bereichs „Konzessionen/Kommunale Angelegenheiten“ unter Leitung von Christian Walter versteht

Christian Walter war 15 Jahre Referent für Energiewirtschaftsrecht in der Rechtsabteilung der TEAG Thüringer Energie AG, unter anderem mit den Schwerpunkten Konzessionsvertragsrecht und Netzbau.

Seit März 2025 bringt er seine umfangreichen Erfahrungen nun als Bereichsleiter für den Bereich „Konzessionen/Kommunale Angelegenheiten“ ein.

**„Sprechen Sie uns mit Ihren Anliegen an.
Wir vermitteln den Kontakt zu den passenden Experten in unserem Haus.“**

„Unsere Expertise sind kommunale Wärmepläne mit praxisnahen und maßgeschneiderten Lösungen. Wir stehen bereit zu unterstützen.“

„Wärme und Energieberatung“

Dieser Bereich unter Leitung von Tobias Wurm bündelt die Beratungs- und Planungskompetenz mit Top-Priorität auf der kommunalen Wärmeplanung.

Zu dem Bereich gehört zudem die Beratung Thüringer Kommunen zur Planung und Realisierung von Klimaschutz- und Wärme-konzepten.

Tobias Wurm ist Diplom-Wirtschaftsingenieur mit über 20 Jahren Erfahrung in der Energieberatung und Projektkoordination. Unter seiner Federführung entwickelte die TEAG für 20 Kommunen im Rahmen des Projektes „PIQ – Projekte im Quartier“ innovative Energiekonzepte, einem Vorläufer der kommunalen Wärmeplanung.



Haben viel vor: (v.li.) Bereichsleiter Tobias Wurm, Geschäftsbereichsleiter Steffen Voigt und Bereichsleiter Christian Walter.

Lieferantenwechsel vorab melden

Seit dem 6. Juni 2025 gelten neue gesetzliche Regeln für den Wechsel des Stromanbieters bei einem Umzug.

Bislang war es möglich, den Versorger auch nachträglich – bis zu sechs Wochen nach dem Auszug – über den Umzug zu informieren. Seit Juni 2025 ist das nicht mehr erlaubt. Der Strom-anbieter muss vor dem Umzug informiert werden. Hintergrund ist eine Vorgabe der Bundesnetzagentur: Der Lieferantenwechsel soll künftig innerhalb von 24 Stunden möglich sein. Damit das funktioniert, muss der neue Prozess rechtzeitig angestoßen werden – und das geht nur, wenn der Versorger vorher über den Umzug Bescheid weiß.

Was passiert, wenn die Information zu spät kommt?

Wird der Umzug nicht rechtzeitig gemeldet, bleibt der Strom-anschluss auf den bisherigen Mieter registriert – und der Strom-verbrauch des Nachmieters wird dessen Kundenkonto zuge-rechnet. Das kann zu unnötigem Ärger führen. Bitte informieren Sie Ihre Mieterinnen und Mieter daher frühzeitig über diese Änderung.

So geht es!

- 1. Keine rückwirkenden Umzüge:**
Seit dem 6. Juni 2025 sind keine rückwirkenden Umzüge mehr möglich.
- 2. Umzugsmeldung:**
Bitte melden Sie Ihren Umzug mindestens 14 Tage vorher bei uns an.
- 3. Kündigungsfristen:**
Die vertraglich vereinbarten Kündigungsfristen bleiben unberührt.
- 4. Zählerstandmeldung:**
Melden Sie Ihren Zählerstand am Tag des Umzuges an uns.

Weitere Infos finden Sie hier:





Bienenalarm in der Kita Ingerslebener Weltendecker: Lauter kleine Bienen konnten anlässlich ihres Kita-Sommer-fests das gewonnene Insektenhotel in Empfang nehmen. Jetzt heißt es staunen, entdecken und viel über die Natur lernen ...

Mit TEAG summt's

Was für eine großartige Beteiligung! 660 Thüringer Kitas wollten eines der 25 Insektenhotels aus der Aktion „Mit TEAG summt's“ gewinnen. Das Los hat jetzt entschieden – aber auch alle anderen gingen nicht leer aus.

Verdient hätten es eigentlich alle, die mitgemacht haben. Denn sie alle haben sich so viel Mühe gegeben zu begründen, warum gerade ihre Kita unbedingt eines der Insektenhotels gewinnen sollte. Dafür ein großes Dankeschön!

Für Naturschutz und Artenvielfalt

Wir von der TEAG wollen mit der Verlosung der Insektenhotels ein Zeichen für Umweltbildung und Artenschutz setzen – und sind begeistert, wie viel in Thüringer Kindergärten bereits getan wird, um den Jüngsten einen respektvollen Umgang mit der Natur zu vermitteln. Dazu passen Insektenhotels besonders gut. Denn sie sind lebendige Lernorte, an denen Kinder spielerisch und ganz praktisch erfahren, wie wichtig die heimischen Insektenarten für unser Öko-

system sind. Sie erfahren, wie man mit einfachen Mitteln selbst einen Beitrag dazu leisten kann, dass für Wildbienen, Marienkäfer und andere Nützlinge ein wertvoller Lebensraum entstehen kann.

Die Gewinner

Welche Kindergärten gewonnen haben, steht unter www.teag.de/insektenhotels. Hier finden sich auch regelmäßig Berichte, Fotos und Geschichten aus diesen Kitas. Immer mal reinschauen lohnt sich also. Es gibt viel zu entdecken!

Vergnügen beim Selberbasteln

Als kleines Trostpflaster für alle, die bei unserer Aktion diesmal kein Losglück hatten, gab es eine Bauanleitung für ein einfaches Insekten-Zuhause zum Selberbasteln.

Feuerwehr-Seminare 2025

Die Feuerwehr-Seminare 2025 finden wieder im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Rohr-Kloster statt. An den Terminen werden jeweils ein Seminar „Elektrische Gefahren an der Einsatzstelle“ (maximale Kapazität 25 Teilnehmer) und ein Seminar „Allgemeine Gefahren bei Gasaustritt an der Einsatzstelle“ (maximale Kapazität 50 Teilnehmer) angeboten.

Ihr Ansprechpartner ist Rolf Schoch, Tel. 0361 652-2893 oder E-Mail: rolf.schoch@teag.de

Bitte vormerken und anmelden!



Termine:

27. September 2025
25. Oktober 2025

Wir haben mit unseren Themen Ihr Interesse geweckt?

Wenn Sie zu einzelnen Themen mehr Informationen wünschen oder wenn sich einer unserer Energieexperten mit Ihnen in Verbindung setzen soll, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an:

yvonne.wittenberg@teag.de für Mittel-, Nord- und Westthüringen und lukas.sennhenn@teag.de für Ost- und Südthüringen

Wir melden uns dann umgehend.

